



BESTANDSAUFNAHME DER INTERREG PROJEKTE OBERRHEIN 2014-2020

Klimawandel, Energiewende & nachhaltige Mobilität

Erstveröffentlichung im April 2018

1. Aktualisierung im September 2020

2. Aktualisierung im Mai 2021

3. Aktualisierung im August 2026

Interreg ist ein EU-Programm zur Unterstützung der europäischen territorialen internationalen Zusammenarbeit mit dem Ziel, die Entwicklung gemeinsamer Lösungen für gemeinsame Herausforderungen jenseits der Grenzen zu fördern. Darüber hinaus zielt das Programm darauf ab, die wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Ungleichheiten zwischen den Regionen zu reduzieren. Es ist je nach Kooperationsmaßstab in vier Säulen unterteilt: Interreg A, B, C und D (grenzüberschreitend, transnational, interregional oder ultraperiphere Regionen). Die Interreg-Programme sind anschließend in geografische Zonen unterteilt.

Interreg A ist ein grenzüberschreitendes Kooperationsprogramm für grenznahe Regionen. Aktuell existieren 64 in ganz Europa verteilte Kooperationsräume. Einer davon ist die Oberrheinregion zwischen Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Für diesen 5. Förderzeitraum, d. h. von 2014 bis 2020, stammen 109 Millionen aus dem EFRE-Fonds.

TRION-climate e.V. hat 44 Projekte in den Bereichen Energie, Klima und Mobilität erfasst, die im Rahmen des Programms Interreg VI Oberrhein gefördert werden; die europäische Kofinanzierung beläuft sich dabei auf insgesamt 35,4 Millionen Euro.

In der folgenden Übersicht wurden alle vorgestellten Projekte vom Lenkungsausschuss von Interreg Oberrhein genehmigt und befinden sich derzeit in der Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen. Die Projekte sind in fünf Kategorien unterteilt, die wiederum in Unterkategorien gegliedert sind:

Klimawandelanpassung	Infrastruktur
	Analyse/Forschung/Innovation
Energie	Management/Speicherung
	Erneuerbare Energien Infrastruktur
	Forschung/Innovation
Nachhaltige Mobilität	Machbarkeitsstudien
	Straßenbahn-/Zug-/Buslinie/Fähren
	Rad- und Fußweg
Informationsaustausch	Politische Entscheidungshilfe
	Vernetzung
	Sensibilisierung

Inhalt

1. Bestandsaufnahme der Projekte zur Klimawandelanpassung	5
1.1. <i>Infrastruktur</i>	5
Vis-à-vis Huningue – Weil am Rhein	5
Trinkwasser grenzenlos	6
InvaProtect	7
PAWENA	8
1.2. <i>Analyse/Forschung/Innovation</i>	9
Clim'Ability	9
Clim'Ability Design	10
ERMES-Rhein	11
2. Bestandsaufnahme der Projekte zur Energie	12
2.1. <i>Erneuerbare Energien Infrastruktur</i>	12
EBIPREP	12
PROOF	13
Wärmerückgewinnung	14
2.2. <i>Management/Speicherung</i>	15
ACA-MODES	15
SMI - Smart Meter Inclusif	16
VEHICLE	17
2.3. <i>Forschung/Innovation</i>	18
RES_TMO	18
3. Bestandsaufnahme der Projekte zur nachhaltigen Mobilität	19
3.1. <i>Machbarkeitsstudien</i>	19
Beinheim – Wintersdorf	19
Chalampé/Neuenburg mit dem Rad (Phase 1)	20
Colmar-Freiburg	21
CRF Link	22
Vorprojektstudien	23
Vorprojektstudien	24
MobiPAMINA	25

NeuWiStra	26
SuMo-Rhine.....	27
3.2. Straßenbahn-/Zug-/Buslinie/Fähren.....	28
Bus Erstein-Lahr	28
Dimensionierung der grenzüberschreitenden Verkehrsverbindungen	29
THNS Colmar – Breisach	30
Tram 3.....	31
Rheinfähren	32
3.3. Rad- und Fußweg.....	33
Rundradweg PAMINA-Rheinpark Nord.....	33
Radweg Bättwil-Leymen-Rodersdorf	34
PK309	35
Rad Sauer-Pechelbronn-Dahn.....	36
Radtour durch den Rheinpark.....	37
Dreiland-Radregion.....	38
4. Informationsaustausch.....	39
4.1. Politische Entscheidungshilfe	39
Atmo-VISION	39
Fête de la ligne.....	40
4.2. Vernetzung.....	41
Oberrheinischer Cluster für Nachhaltigkeitsforschung	41
4.3. Sensibilisierung.....	42
Bioklima ohne Grenzen.....	42
« Ça turbine » dans le Rhin supérieur	43
ORRAP	44
#paminafürsklima.....	45
Schülerparlament.....	46
TIGER.....	47
Solidarische Nachbarn	48

1. Bestandsaufnahme der Projekte zur Klimawandelanpassung

1.1. Infrastruktur

Vis-à-vis Huningue – Weil am Rhein

Eine neue grenzüberschreitende Grünfläche auf ehemaligen Hafenbrachen

01/01/2018 - 31/12/2021

Gesamtbudget: 3 999 999,97 €, davon 1 999 999,98 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung früherer Brachflächen in Weil am Rhein und Huningue zielte das Projekt Vis-à-vis Huningue – Weil am Rhein auf die Schaffung einer 20.000 m² großen grenzüberschreitenden Grünfläche ab. Maßnahmen zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für die Berücksichtigung ökologischer Aspekte und umfassende Kommunikationsmaßnahmen waren die beiden Schwerpunkte dieses Projekts, das sich gleichermaßen an Kinder (als die im Grunde wichtigsten Akteure im Hinblick auf Nachhaltigkeit), interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie an Fachleute auf dem Gebiet der Stadtentwicklung gerichtet hat.

Projektträger: Eurodistrict trinational de Bâle

Projektpartner:

Stadt Weil am Rhein ; Ville de Huningue

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/vis-a-vis-huningue-weil-am-rhein-auf-ehemaligen-industriearealen-entsteht-eine-neue-grunflache/>

Trinkwasser grenzenlos

Grenzüberschreitende Trinkwasserverbindungsleitung von Schönau (D) zum Ortsteil Wengelsbach, Gemeinde Niedersteinbach (F)

01/01/2019 - 31/12/2021

Gesamtbudget: 642 064,46 €, davon 385 238,67 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Der Ortsteil Wengelsbach der französischen Gemeinde Niedersteinbach verfügte in der Vergangenheit nicht über einen permanenten Zugang zu Trinkwasser, da seine einzige Quelle durch ein natürliches Arsenvorkommen belastet ist, was in bergigen Gebieten durchaus vorkommen kann. Da die Lösungen, die vorgesehen waren, um den Ortsansässigen einen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen, im Verhältnis zu der geringen Zahl der betroffenen Personen zu teuer waren, wurde vorgeschlagen, zwischen Wengelsbach und der nur drei Kilometer entfernten Gemeinde Schönau auf der anderen Seite der Grenze eine grenzüberschreitende Verbindungsleitung zu bauen. Verlegt wurde diese Leitung unter einem vorhandenen Feldweg, der dann in einen Radweg umgewandelt wurde, um gleichzeitig einen Beitrag zum grenzüberschreitenden Ausbau der Fahrradinfrastrukturen zu leisten. Die neue Verbindungsleitung bietet zudem die Möglichkeit, in der breiten Öffentlichkeit für das Leitungswasser, den Schutz der Wasserressourcen und die grenzüberschreitenden Dienstleistungen zu werben.

Projektträger: SDEA Alsace Moselle

Projektpartner:

Verbandsgemeinde Dahner Felsenland ; Communauté de communes Sauer-Pechelbronn ; Commune de Niedersteinbach ; Agence de l'eau Rhin-Meuse

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/grenzuberschreitende-trinkwasserverbindungsleitung-von-schoenau-d-zum-ortsteil-wengelsbach-gemeinde-niedersteinbach-f/>

InvaProtect

Nachhaltiger Pflanzenschutz gegen invasive Schaderreger im Obst- und Weinbau

01/01/2016 - 31/12/2018

Gesamtbudget: 4 072 493,50 €, davon 1 894 877,08 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Die natürliche Umwelt am Oberrhein ist seit mehreren Jahren durch die Zunahme der Zahl invasiver Arten im Anbau von Kulturpflanzen sowie im Obst- und Weinbau der Region bedroht. Vor diesem Hintergrund machte es sich InvaProtect zur Aufgabe, die Böden, klimatischen Bedingungen und Pflanzungen auf beiden Seiten des Rheins zu untersuchen und zu analysieren, um den lokalen Erzeugern nachhaltige Lösungen zum Pflanzenschutz anbieten zu können.

Projektträger: Landwirtschaftliches Technologiezentrum (LTZ) Augustenberg

Projektpartner:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinlandpfalz ; Staatliches Weinbauinstitut Freiburg ; Julius Kühn Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen ; RLP AgroScience ; Informationssystem Integrierte Pflanzenproduktion ; Zentralstelle der Länder für EDV-gestützte Entscheidungshilfen und Programme im Pflanzenschutz ; Forschungsinstitut für biologischen Landbau ; Bildungszentrum Wallierhof ; Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg ; Landratsamt Ortenaukreis ; Landratsamt Karlsruhe ; Landratsamt Ludwigsburg ; Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee ; Institut Français de la Vigne et du Vin ; Conseil Interprofessionnel des Vins d'Alsace ; Association de verger expérimental d'Alsace ; Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain ; Chambre d'agriculture d'Alsace ; Chambre régionale d'agriculture Grand Est ; Institut National de la Recherche Agronomique (INRA) ; Fédération régionale de défense contre les organismes nuisibles en Alsace ; Coopérative Agricole de Céréales-Ampelys ; Comptoir Agricole de Hochfelden ; Vitisphère ; Groupe Armbruster ; Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald ; Canton de Bâle-Campagne ; Canton de Soleure ; Canton d'Argovie

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/invaprotect-nachhaltiger-pflanzenschutz-gegen-invasive-schaderreger-im-obst-und-weinbau/>

PAWENA

Vernetzung der Wassergewinnungsanlagen im Nordelsass und in der Südpfalz für eine nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung

01/03/2020 - 30/06/2023

Gesamtbudget: 4 478 731,50 €, davon 2 239 365,75 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Die Bezeichnung „blauer Planet“ für unsere Erde war noch nie so passend wie heute: Wasser ist für unsere Gesellschaften unverzichtbar – sowohl für die Trinkwassergewinnung als auch für die Erhaltung der Naturräume. Um diese lebensnotwendige Ressource zu schützen, wurden im Rahmen des Projekts PAWENA vernetzte Infrastrukturen für eine nachhaltige und grenzüberschreitende Trinkwasserversorgung gebaut. Nun ist eine vernünftige Wassernutzung möglich, bei der die Ökosysteme geschützt werden, indem die Entnahme aus dem Grundwasser begrenzt und das Wasser in Trockenzeiten aus dem untersten Grundwasserleiter gepumpt wird. Eine echte Lösung zur Sicherung der Trinkwasserversorgung trotz der erheblichen Auswirkungen der Klimaerwärmung.

Projektträger: Grenzüberschreitender örtlicher Zweckverband Wissembourg - Bad Bergzabern

Projektpartner:

Verbandsgemeinde Bad Bergzabern; Stadtwerke Bad Bergzabern; Ville de Wissembourg; Syndicat Mixte de production d'eau potable de la région de Wissembourg

Internetseite: <https://pawena.de/>

1.2. Analyse/Forschung/Innovation

Clim'Ability

Unterstützung für die Unternehmen bei der Berücksichtigung der Klimaveränderungen am Oberrhein

01/01/2016 - 30/06/2019

Gesamtbudget: 2 568 836,61 €, davon 1 226 309,28 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Auch die Unternehmen im Oberrheinraum müssen sich den Folgen des Klimawandels in den vergangenen Jahrzehnten stellen. Vor diesem Hintergrund bestand das Anliegen von Clim'ability darin, in zahlreichen Bereichen wie der Organisation und dem Tagesgeschäft der Unternehmen, der Überarbeitung von Strategien sowie der Einführung neuer Prozesse konkrete Beiträge zu leisten, indem neue Dienstleistungen für die Unternehmen entwickelt werden. Die spezifischen Anfälligkeiten der Unternehmen für die Folgen des Klimawandels zu antizipieren und ihnen Mittel an die Hand zu geben, aktiv zu werden, erleichtert es den Unternehmen, sich an die zukünftigen sozioökonomischen Gegebenheiten anzupassen.

Projektträger: INSA Strasbourg

Projektpartner:

Université de Bâle ; Chambre de commerce et d'industrie Alsace ; Météo France ; Université de Haute-Alsace ; Universität Freiburg ; Universität Koblenz-Landau ; Université de Lausanne ; TRION - Climate ; Schweizerische Eidgenossenschaft (NRP) ; Canton de Bâle-Ville (NRP) ; Deutscher Wetter Dienst ; Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und internationale Wirtschaftsbeziehungen ; Institut für Technologie und Arbeit ; Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen - Rheinland-Pfalz

Internetseite: <https://www.clim-ability.eu/de/willkommen/>

Clim'Ability Design

Entwicklung der Fähigkeiten der KMU/KMI am Oberrhein zur Anpassung an den Klimawandel

01/09/2019 - 28/02/2023

Gesamtbudget: 3 961 866,97 €, davon 1 813 048,95 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Die Auswirkungen des Klimawandels, auf die wir uns alle einstellen müssen, haben auch Folgen für die KMU und KMI am Oberrhein. Um ihnen den Ausbau ihrer Resilienzkapazitäten zu erleichtern, haben die Akteure des Projekts Clim'ability Design Überlegungen dazu angestellt, wie sich die Fähigkeiten dieser Unternehmen im Hinblick auf die Klimaproblematik und eine sozial und ökologisch verantwortungsvolle Wirtschaft stärken lassen. Verschiedene Maßnahmen wurden umgesetzt, bei denen es unter anderem um die Nutzung und den Austausch von Informationen und Erfahrungen sowie um sonstige Möglichkeiten zum Wissenserwerb ging. Darüber hinaus wurden auch Modelle für die nicht zu vernachlässigenden Aspekte des menschlichen Wohlbefindens entwickelt, um verschiedene Wege zur Anpassung an den Klimawandel zu untersuchen. Ein hoch engagiertes Projekt!

Projektträger: Institut national des sciences appliquées de Strasbourg

Projektpartner:

Universität Freiburg - Sozialwissenschaften und Geographie ; Hochschule Offenburg ;
Universität Freiburg - Umweltmeteorologie ; Chambre de commerce et d'industrie d'Alsace ; Météo France ; Université de Strasbourg ; Université de Haute-Alsace ; ATMO Grand Est ; Universität Basel ; Fachhochschule Nordwestschweiz ; Canton de Bâle-Ville ;
Canton de Bâle-Campagne ; HYDREOS ; Confédération suisse (NPR/CTE) ; Deutscher Wetter Dienst ; Parc naturel régional des Vosges du Nord ; Port autonome de Strasbourg ;
Universität de Lucerne

Internetseite: <https://www.clim-ability.eu/de/willkommen/>

ERMES-Rhein

Entwicklung der Ressource Wasser und Monitoring des Grundwassers am Oberrhein

01/01/2016 - 31/12/2018

Gesamtbudget: 2 222 528,01 €, davon 1 028 954,27 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Das im Oberrheingraben gespeicherte Grundwasser ist bedauerlicherweise Opfer der Klimaveränderungen und der übermäßigen Umweltverschmutzung durch unsere Gesellschaft. Aus diesem Grund machte es sich das Projekt ERMES-Rhein (Entwicklung der Ressource Wasser und Monitoring des Grundwassers am Oberrhein) zur Aufgabe, Analysen und einen Wissensaustausch zu diesem Thema auf den Weg zu bringen. Das Ziel war einfach: politische Strategien zum Schutz und zur Wiederherstellung der Qualität der Grundwasserressourcen entwickeln. Dank dieses Instruments können mit dem Grundwasser im Oberrheingraben die sieben Millionen betroffenen Menschen in der Region auch weiterhin mit Wasser versorgt werden.

Projektträger: Association pour la Protection de la Nappe Phréatique de la Plaine d'Alsace (APRONA)

Projektpartner:

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) ; Hessisches Landesamt für Naturschutz Umwelt and Geologie (HLNUG) ; Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) - Kanton Basel-Landschaft ; Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) - Kanton Basel-Stadt ; Région Grand Est ; Agence de l'eau Rhin-Meuse ; Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGd Süd) Rheinland-Pfalz ; Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz (LFU RP) ; Direction Régionale de l'Environnement, de l'Aménagement et du Logement (DREAL) Alsace ; Canton de Bâle-Campagne (crédit cadre NPR/CTE) ; Canton de Bâle-Ville (NPR/CTE)

Internetseite: <https://www.ermes-rhin.eu/DE/willkommen.html>

2. Bestandsaufnahme der Projekte zur Energie

2.1. Erneuerbare Energien Infrastruktur

EBIPREP

Effiziente Nutzung von Biomasse zur schadstoffarmen Erzeugung Erneuerbarer Energie und biotechnologischer Wertstoffe

01/05/2017 - 31/10/2020

Gesamtbudget: 999 733,83 €, davon 499 866,91 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Entwicklung von neuen Lösungen für die Nutzung von Holzhackschnitzeln und Holzpresssaft in Biogasanlagen durch eine interdisziplinäre Forschergruppe bestehend aus Chemikern, Prozessingenieuren und Bioprozessingenieuren sowie Physikern, die auf Sensoren und Prozesssteuerung spezialisiert sind.

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Projektaufrufs Wissenschaftsoffensive durchgeführt: Weitere Informationen finden Sie auf der TMO-Website der Säule Wissenschaft.

Projektträger: Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg

Projektpartner:

Hochschule Karlsruhe ; Université de Strasbourg ; Université de Haute-Alsace ; Land Rheinland-Pfalz ; Land Baden-Württemberg ; Région Grand Est ; Agrano GmbH & Co. KG ; Sägewerk Bohnert ; Lamtec Mess- und Regelungstechnik für Feuerungen GmbH ; Ryttec GmbH ; Jus de Fruits d'Alsace ; SiCat

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/EBIPREP/>

PROOF

Organische Photovoltaik-Dachelemente für gewerbliche und industrielle Gebäude

01/03/2017 - 29/02/2020

Budget global 995 230,52 €, davon 497 615,26 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Das Projekt PROOF, das sich im Rahmen des Projektauftrags 2016 der Wissenschaftsoffensive durchsetzen konnte, zielte darauf ab, die Nutzung der organischen Photovoltaik in Handels- und Industriegebäuden zu etablieren. Hierzu wurde diese Technologie in Membrandachabdichtungen und durchscheinende Dachelemente (Kuppeln) dieser Gebäude integriert, Ihre Leistung mit bestehenden Technologien verglichen und ihr wirtschaftliches Potential analysiert.

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Projektauftrags Wissenschaftsoffensive durchgeführt: Weitere Informationen finden Sie auf der TMO-Website der Säule Wissenschaft.

Projektträger: Université de Strasbourg

Projektpartner:

CNRS ; Universität Freiburg ; ROLIC Technologies Ltd ; SARL ROWO Coating ; Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) ; SOPREMA SAS ; Land Rheinland-Pfalz ; Land Baden-Württemberg ; Région Grand Est

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/proof-organische-photovoltaik-dachelemente-fur-gewerbliche-industrielle-und-logistikgebaude/>

Wärmerückgewinnung

*Vorbereitungen zur Wärmerückgewinnung aus dem BSW-Stahlwerk für den Ballungsraum
Straßburg-Kehl*

01/01/2020 - 31/12/2022

Gesamtbudget: 648 943,54 €, davon 324 471,77 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Mit diesem Projekt zielen die Eurométropole de Strasbourg und die Stadt Kehl darauf ab, die Schadstoff- und Treibhausgasemissionen zu reduzieren, die durch das Heizen mit fossilen Energieträgern verursacht werden. Aus diesem Grund wurde geplant, gemeinsam das Potenzial für die Rückgewinnung der aus dem BSW-Stahlwerk im Rheinhafen Kehl gewonnenen Abwärme zu nutzen und diese in die Wärmenetze des Ballungsraums Straßburg einzuspeisen. Ein ehrgeiziges Vorhaben, in dessen erster Phase es erforderlich war, im Rahmen dieses Projekts eine Machbarkeitsstudie für den Bau und den Betrieb einer Leitung für den Wärmetransport durchzuführen, mit dem Ziel, langfristig die wiedergewonnene Abwärme nutzen zu können.

Projektträger: Eurométropole de Strasbourg

Projektpartner:

Stadt Kehl ; Land Baden-Württemberg ; KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GMBH ; Wärmegesellschaft Kehl GmbH & Co. KG ; Région Grand Est ; Caisse des Dépôts et Consignations

Internetseite: <https://www.calorie-kehl-strasbourg.eu/de/>

2.2. Management/Speicherung

ACA-MODES

Intelligente Systemregelung zur Einspeisung erneuerbarer Energien ins Stromnetz

01/09/2019 - 31/08/2022

Gesamtbudget: 488 247,70 €, davon 976 495,41 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Ein auf digitalen Methoden und einem Demonstrator basierender Ansatz zur Planung und Steuerung dezentraler und (virtuell) vernetzter hybrider Energiesysteme, mit dem die gewonnene Flexibilität zur Unterstützung des Netzes genutzt werden kann.

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Projektauftrags Wissenschaftsoffensive durchgeführt: Weitere Informationen finden Sie auf der TMO-Website der Säule Wissenschaft.

Projektträger: Hochschule Offenburg

Projektpartner:

Hochschule Karlsruhe ; Universität Freiburg ; Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg ; European Institute for Energy Research ; E-Werk Energiedienstleistungen ; Klimaschutz am Oberrhein e.V. ; Ortenauer Energieagentur GmbH ; Pfalzwerke ; Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz ; Institut National des Sciences Appliquées de Strasbourg ; Région Grand Est ; Chambre de commerce et d'industrie (CCI) d'Alsace ; Fachhochschule Nordwestschweiz ; EBL Genossenschaft Elektra Baselland ; ADEV Energiegenossenschaft ; Canton de Bâle-Campagne (NPR/CTE) ; Canton de Bâle-Ville (NPR/CTE) ; Confédération Suisse (NPR/CTE) ; Hochschule Koblenz ; Ottensmeier Ingenieure GmbH ; TLK Energy

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/aca-modes-advanced-control-algorithms-for-the-management-of-decentralised-energy-systems/>

SMI - Smart Meter Inclusif

Künstliche Intelligenz zur Unterstützung der proaktiven Steuerung des Energieverbrauchs durch die Endnutzer

01/09/2019 - 28/02/2023

Gesamtbudget: 1 921 828,29 €, davon 960 464,14 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Das Projekt SMI (Smart Meter Inclusif) hatte zwei Hauptziele: die Entwicklung eines leistungsstarken KI-basierten Instruments, mit dem die Verbraucher Einfluss auf ihren Energieverbrauch haben und dessen Sicherheit in einem sehr uneinheitlichen Netz stetig verbessert werden kann. Auf der Grundlage der grenzüberschreitend durchgeführten Studie konnten die am Projekt SMI beteiligten Akteure nicht nur Empfehlungen für den regionalen Markt geben, sondern auch die Ausweitung des Projekts auf den internationalen Markt unterstützen.

Projektträger: Université de Haute-Alsace

Projektpartner:

Hochschule Furtwangen ; Hochschule Offenburg ; Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl ; Zentrum für Erneuerbare Energien (ZEE) ; CNRS - Délégation Alsace ; Confédération Suisse (NPR/CTE) ; Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) ; Canton de Bâle-Ville (NPR/CTE) ; Canton de Bâle-Campagne (NPR/CTE) ; Canton d'Argovie ; Badenova ; European Institute for Energy Research (EIFER) ; Easy Smart Grid GmbH ; Universität Koblenz-Landau ; Mobasolar ; Pôle Fibres-Energivie ; IWB ; OPAL-RT EUROPE

Internetseite: <https://www.smi.uha.fr/de/>

VEHICLE

Verbesserung der Energiespeichersysteme für Elektrofahrzeuge

01/10/2019 - 30/09/2022

Gesamtbudget: 993 252,39 €, davon 496 626,19 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Lösungen zur Überwindung der technischen Grenzen heutiger rein elektrischer oder Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge durch die Entwicklung eines Systems zur Kombination komplementärer Speichertechnologien unter Verwendung eines hybriden Speichersystems aus Lithium-Ionen-Batterie und Superkondensatoren mittels prädiktiver Algorithmen.

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Projektaufrufs Wissenschaftsoffensive durchgeführt: Weitere Informationen finden Sie auf der TMO-Website der Säule Wissenschaft.

Projektträger: INSA Strasbourg

Projektpartner:

Hochschule Karlsruhe ; Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg ; Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz ; Chambre de commerce et d'industrie (CCI) d'Alsace ; Région Grand Est ; Hochschule Trier ; Université de Nantes ; Centrale Lille ; CVC Südwest ; IEE S.A. ; Sheffield Hallam University

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/vehicle-hybridisierung-von-lithium-ionen-akkus-mit-superkondensator-ein-ansatz-fur-den-betrieb-von-reluktanzmotoren-in-fahrzeugantrieben/>

2.3. Forschung/Innovation

RES_TMO

Regionale Konzepte für eine integrierte, effiziente und nachhaltige Energieversorgung und -speicherung in der TMO

01/02/2019 - 31/07/2022

Gesamtbudget: 3 347 726,49 €, davon 1 673 863,24 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Sich endgültig von der Nutzung der umweltverschmutzenden fossilen Energieträger zu verabschieden, ist ein notwendiges Ziel für jeden Akteur in der regionalen Wirtschaft. Diesbezüglich ist eine Umstellung auf die erneuerbaren Energien DIE Voraussetzung für einen Ansatz im Sinne der nachhaltigen Entwicklung. Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt RES_TMO ins Leben gerufen, um die Versorgung mit Energie aus erneuerbaren Quellen und die Speicherung dieser Energie zu optimieren. Indem RES_TMO im Hinblick auf die Nachfrage nach der Erzeugung und Speicherung grüner Energie ein sicheres und flexibles Angebot mit ausreichenden Kapazitäten entwickelt hat, verfolgte das Projekt einen effektiven und nachhaltigen Weg in Richtung der Umstellung auf erneuerbare Energien.

Projektträger: Universität Freiburg

Projektpartner:

TRION-Climate ; CNRS - Délégation Alsace - UMR 7363 SAGE ; Karlsruher Institut für Technologie (KIT) - DFIU ; Université de Strasbourg - UMR 7363 SAGE ; UHA - Institut de Recherche en Informatique, Mathématiques, Automatique et Signal (IRIMAS) ; Université de Strasbourg - UMR 7362 LIVE ; CNRS - Délégation Alsace - UMR7362 LIVE ; Badenova ; TransnetBW ; Mobasolar ; Strasbourg Eurométropole ; Pôle d'équilibre territorial et rural de Sélestat ; Pôle d'équilibre territorial et rural de Saverne ; Cooperative énergies partagées en Alsace ; Pôle Fibres-Energivie ; Universität Basel - Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) ; Universität Basel - Kompetenzzentrum für Forschung in Energie, Gesellschaft und Wandel (CREST)

Internetseite: <https://www.res-tmo.com/de/>

3. Bestandsaufnahme der Projekte zur nachhaltigen Mobilität

3.1. Machbarkeitsstudien

Beinheim – Wintersdorf

Technische und finanzielle Machbarkeitsstudie zum Bau einer Fußgänger- und Fahrradbrücke

01/09/2019 - 31/12/2022

Gesamtbudget: 227 590,59 €, davon 113 795,29 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Die Menschen am Oberrhein nutzen sowohl für ihre private und als auch berufliche Mobilität sehr gerne das Fahrrad. Um dieser immer stärker werdenden Tendenz hin zu einer nachhaltigen Fortbewegung Rechnung zu tragen, wurde eine technische und finanzielle Machbarkeitsstudie zum Bau einer Fußgänger- und Fahrradbrücke in unmittelbarer Nähe der vorhandenen Brücke zwischen Beinheim und Wintersdorf durchgeführt. Um die Machbarkeit dieser neuen Verbindung zu beurteilen und die Kosten abzuschätzen, wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt: Erfassung der topografischen Gegebenheiten, geotechnische Sondierungen, Festlegung des Verlaufs des Radwegs und der Anbindungen sowie die Prüfung des vorhandenen Ingenieurbauwerks. Ein Projekt, das die Sicherheit und den Komfort der äußerst beliebten Fuß- und Radwege verbessern soll.

Projektträger: Collectivité européenne d'Alsace

Projektpartner:

Landkreis Rastatt ; DB Netz - Regionalnetz Südwest ; SNCF Réseau Direction territoriale Grand Est ; Eurodistrict PAMINA ; Direction territoriale des voies navigables de France

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/itinerare-cyclable-radweg-beinheim-wintersdorf-technische-und-finanzielle-machbarkeitsstudie-zum-bau-einer-fusganger-und-fahrradbrücke-auf-der-brücke-beinheim-wintersdorf-rd87-l78b/>

Chalampé/Neuenburg mit dem Rad (Phase 1)

Studie zur Verbesserung der Sicherheit von Fahrradfahrern und Fußgängern auf den Brücken zwischen Chalampé und Neuenburg

01/04/2020 - 31/08/2020

Gesamtbudget: 49 985,72 €, davon 24 992,86 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Die Straßenachsen und Brücken, die das südliche Elsass mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald verbinden, sind sehr stark frequentiert und stellen eine wichtige Infrastruktur für den freien Personenverkehr dar. Allerdings war die Überquerung einiger Brücken in der Vergangenheit anhaltend schwierig bzw. sogar gefährlich. Aus diesem Grund sollte die Studie technische Lösungen zutage fördern, um für die Radfahrer und Fußgänger, die die Grenze überqueren, eine größere Sicherheit auf den Brücken zu gewährleisten.

Projektträger: Mulhouse Alsace Agglomération

Projektpartner:

Gemeinde Neuenburg ; Collectivité Européenne d'Alsace (Département du Haut-Rhin) ;
Commune de Chalampé

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/chalampe-neuenburg-mit-dem-rad/>

Colmar-Freiburg

Untersuchung zu multimodalen Mobilität

10/10/2018 - 28/02/2020

Gesamtbudget: 219 918,12 €, davon 109 959,06 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Die Bevölkerung am Oberrhein muss von allen Vorteilen, die eine grenzüberschreitende Region bietet, profitieren können, ohne dass das Verkehrsangebot diesbezüglich ein Problem darstellt. Aus diesem Grund wurde eine Untersuchung zur multimodalen Mobilität auf der Strecke Colmar-Freiburg in Angriff genommen. Dabei haben sich die Akteure dieses Projekts eingehend mit verschiedenen Arbeitsansätzen befasst: Analyse der Kombination mehrerer Verkehrsträger, Potenzial der bestehenden Verbindung sowie Prognosen zur künftigen Entwicklung, um den Bedürfnissen der Nutzer gerecht zu werden.

Projektträger: Direction Régionale de l'Environnement, de l'Aménagement et du Logement (DREAL) Grand Est

Projektpartner:

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg ; Stadt Breisach am Rhein ; Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg ; Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ; Landkreis Breisgau - Hochschwarzwald ; Région Grand Est ; Collectivité Européenne d'Alsace (ex Département du Haut-Rhin) ; Caisse des Dépôts et Consignations ; Colmar Agglomération ; Communauté de communes Pays Rhin-Breisach

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/untersuchung-zu-multimodalen-mobilitat-schienenverbindung-zwischen-colmar-und-freiburg/>

CRF Link

Vorstudien zur Reaktivierung der Bahnverbindung Colmar-Rhein-Freiburg

01/01/2020 - 30/06/2023

Gesamtbudget: 1 010 842,55 €, davon 2 021 685,11 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Um den für den öffentlichen Verkehr zuständigen Behörden eine Grundlage für ihre Entscheidung über die Reaktivierung einer Bahnverbindung Colmar-Rhein-Freiburg (CRF) zu geben, waren Vorstudien erforderlich. Die Motivation für dieses Vorhaben war die potenziell starke Nutzung dieser Strecke durch schätzungsweise zwischen 3.500 und 5.900 Reisende täglich.

Projektträger: SNCF Réseau - Direction territoriale Grand Est

Projektpartner:

DB InfraGO (DB Netz AG - Regionalbereich Südwest) ; Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg ; Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ; Région Grand Est ; Collectivité Européenne d'Alsace (Département du Haut-Rhin) ; Direction Régionale de l'Environnement, de l'Aménagement et du Logement (DREAL) Alsace

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/crf-link/>

Vorprojektstudien

für die neue Bahnverbindung zum EuroAirport

15/02/2016 - 30/06/2019

Gesamtbudget: 2 748 110,36 €, davon 801 367,66 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Das Wachstum des EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg darf nicht verhindern, dass in diesem Wirtschaftsraum eine Dynamik im Sinne der nachhaltigen Entwicklung entsteht. Aus diesem Grund wurde für die Anbindung des Flughafens in Form einer Bahnverbindung der Rückgriff auf ein umweltfreundlicheres Verkehrsmittel geplant. Dieses Großprojekt machte die Durchführung von Vorprojektstudien erforderlich, um die neue Verkehrsinfrastruktur Realität werden zu lassen.

Projektträger: SNCF Réseau Direction Territoriale Alsace Lorraine Champagne-Ardenne

Projektpartner:

Direction Régionale de l'Environnement, de l'Aménagement et du Logement (DREAL) Alsace ; Région Grand Est ; Collectivité européenne d'Alsace (ex Département du Haut-Rhin) ; Mulhouse Alsace Agglomération ; EuroAirport Aéroport Bâle-Mulhouse (F) ; Confédération Suisse (Office Fédéral des Transports) ; EuroAirport Aéroport Bâle-Mulhouse (CH)

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/eap-vorbereitende-studien-zur-untersuchung-des-offentlichen-nutzens-des-betriebs-der-bahnverbindung-zum-euroairport/>

Vorprojektstudien

Vorprojektstudien für die neue Bahnverbindung zum EuroAirport

01/01/2020 - 30/06/2023

Gesamtbudget: 1 701 734,61 €, davon 578 355,04 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Das Wachstum des EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg darf nicht verhindern, dass in diesem Wirtschaftsraum eine Dynamik im Sinne der nachhaltigen Entwicklung entsteht. Aus diesem Grund wurde für die Anbindung des Flughafens in Form einer Bahnverbindung der Rückgriff auf ein umweltfreundlicheres Verkehrsmittel geplant. Dieses Großprojekt machte die Durchführung von Vorprojektstudien erforderlich, um die neue Verkehrsinfrastruktur Realität werden zu lassen.

Projektträger: SNCF Réseau - Direction territoriale Grand Est

Projektpartner:

EuroAirport Aéroport Bâle-Mulhouse (F) ; Région Grand Est ; Collectivité Européenne d'Alsace (Département du Haut-Rhin) ; Mulhouse Alsace Agglomération ; Direction Régionale de l'Environnement, de l'Aménagement et du Logement ; EuroAirport Aéroport Bâle-Mulhouse (CH) ; Confédération Suisse (Office Fédéral des Transports)

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/neue-bahnverbindung-zum-euroairport-studien-vor-projektbeginn/>

MobiPAMINA

Machbarkeitsstudie für ein multimodales Mobilitätskonzept für den Eurodistrikt PAMINA

01/07/2019 au 30/06/2022

Gesamtbudget: 153 161,79 €, davon 76 580,89 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Ziel des Projekts MobiPAMINA war es, die Bedingungen zu untersuchen, unter denen sich die stillgelegte Bahnstrecke Karlsruhe-Rastatt-Haguenau-Saarbrücken im Hinblick auf eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität im Eurodistrict PAMINA reaktivieren ließe. Motivation für diese Studie war die Feststellung, dass es in diesem Gebiet ganz offenkundig nicht genügend Möglichkeiten für die grenzüberschreitende Mobilität gibt.

Projektträger: Eurodistrict PAMINA

Projektpartner:

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg; Regionalverband Mittlerer Oberrhein; Landkreis Karlsruhe; Landkreis Rastatt; Stadt Karlsruhe; TechnologieRegion Karlsruhe; Verband Region Rhein Neckar; Trans-PAMINA; Landkreis Gernsheim; Landkreis Südliche Weinstraße; Région Grand Est; Collectivité européenne d'Alsace (ex Département du Bas-Rhin); Préfecture administrative d'Alsace et du Bas Rhin; Communauté d'agglomération de Haguenau; Caisse des Dépôts et Consignations; SNCF Réseau Direction territoriale Grand Est; FNAUT; DB Netz; Eurodistrict SaarMoselle; Interregional Alliance for the Rhine-Alpine Corridor EGTC

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/mobipamina-machbarkeitsstudie-fur-ein-multimodales-mobilitatskonzept-fur-den-eurodistrikt-pamina/>

NeuWiStra

Studie über die Verbesserung der grenzüberschreitenden Bedienung Straßburg – Wissembourg – Neustadt

16/09/2018 - 30/06/2023

Gesamtbudget: 620 614,79 €, davon 310 307,39 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Ein besseres grenzüberschreitendes Verkehrsangebot auf der Bahnstrecke Straßburg–Wissembourg–Neustadt: So lautete das Ziel des Projekts NeuWiStra, in dessen Rahmen eine Studie zur detaillierten Vorbereitung der künftigen Bauarbeiten durchgeführt werden sollte. Es handelte sich um ein notwendiges Projekt, da durch die betroffenen Bahnhöfe de facto die Dynamik des Austauschs zwischen den jeweiligen Nachbarländern behindert wurde. Grund hierfür waren vor allem die praktischen Gegebenheiten auf der betroffenen Strecke, aufgrund derer sich die Nutzer gezwungen sahen, sich bei den Fahrten über die Grenzen für die Straße statt für die Schiene zu entscheiden. Durch die Festlegung, Bezifferung und Planung der erforderlichen Bauarbeiten konnte dieses großangelegte Projekt einen substantziellen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Bahn gegenüber dem Auto leisten, wobei stets aktiv das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung für die Oberrheinregion im Fokus stand.

Projektträger: SNCF Réseau Direction territoriale Grand Est

Projektpartner:

Land Rheinland-Pfalz ; Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz-Süd (ZSPNV-Süd) ; Direction Régionale de l'Environnement, de l'Aménagement et du Logement (DREAL) Grand Est ; Région Grand Est ; Eurodistrict PAMINA

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/studie-uber-die-verbesserung-der-grenzuberschreitenden-bedienung-strassburg-wissembourg-neustadt/>

SuMo-Rhine

Förderung der nachhaltigen Mobilität in der Oberrheinregion

01/07/2018 - 31/12/2021

Gesamtbudget: 2 867 056,84 €, davon 1 433 528,42 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Mit der starken wirtschaftlichen Entwicklung am Oberrhein geht seit jeher ein Anstieg des grenzüberschreitenden motorisierten Verkehrs einher, was zugleich negative Folgen für die Umwelt in der Region mit sich bringt. Das Projekt SuMo-Rhine (was für SUsustainable MObility am Rhein steht) hatte sich daher zum Ziel gesetzt, ein Indikatorensystem zu entwickeln, mit dem sich die Auswirkungen der grenzüberschreitenden Verkehrssysteme auf die nachhaltige Entwicklung im Projektgebiet bewerten lassen. Auf der Grundlage der Ergebnisse konnten Möglichkeiten ermittelt werden, wie sich der grenzüberschreitende motorisierte Verkehr begrenzen und der Anteil der alternativen Verkehrsmittel erhöhen lassen. Auf diese Weise kann ein aktiver Beitrag zum ökologischen Wandel am Oberrhein geleistet werden.

Projektträger: Karlsruher Institut für Technologie (KIT) – DFIU

Projektpartner:

KIT - Institut für Volkswirtschaftslehre (ECON) ; Universität Freiburg - Zentrum für Erneuerbare Energien ; Europäische Hochschule der Humanökologie ; Karlsruher Verkehrsverbund GmbH ; Stadt Lörrach ; Stadtmobil Südbaden AG ; My e Car GmbH ; European Institute for Energy Research (EIFER) ; Regierungspräsidium Karlsruhe ; TRION - Climate ; Universität Koblenz-Landau - Institut für Umweltwissenschaften ; Energieagentur Rheinland Pfalz ; Stadt Landau in der Pfalz ; Université de Haute-Alsace ; Unistra - Laboratoire Image Ville Environnement (LIVE) ; Ecole nationale supérieure d'architecture de Strasbourg (ENSAS) - IMM ; CNRS - Laboratoire Image Ville Environnement (LIVE) ; Mulhouse Alsace Agglomération ; Eurométropole de Strasbourg ; ATMO Grand Est ; Energiedienst Holding AG

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/sumo-rhine-sustainable-mobility-rhine-forderung-der-nachhaltigen-mobilitat-in-der-oberrheinregion/>

3.2. Straßenbahn-/Zug-/Buslinie/Fähren

Bus Erstein-Lahr

Einrichtung einer grenzüberschreitenden regelmäßig getakteten Busverbindung zwischen Erstein (F) und Lahr (D)

01/09/2020 - 30/06/2023

Gesamtbudget: 816 860,28 €, davon 408 430,14 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Die Strecke zwischen Erstein (F) und Lahr (D) wird insbesondere von den Grenzgängern genutzt, spielt aber auch eine wichtige Rolle für den Tourismus, die Freizeitaktivitäten und das Einkaufen. Nicht nur um auf eine hohe Nachfrage zu reagieren, sondern auch um eine umweltfreundliche grenzüberschreitende Mobilität zu fördern, kümmerte sich das Projekt darum, eine regelmäßig getaktete Verbindung zwischen den beiden Gemeinden in Frankreich und Deutschland zu schaffen. Im Sinne eines sanften und nachhaltigen Verkehrs pendelt der Bus auf dieser neuen Linie sechsmal täglich zwischen den Bahnhöfen Erstein und Lahr und fährt dabei zwölf Stationen an.

Projektträger: Région Grand Est

Projektpartner:

Landkreis Ortenau ; Collectivité Européenne d'Alsace (Département du Bas-Rhin) ; Communauté de Communes du Canton d'Erstein ; Eurodistrict Strasbourg-Ortenau ; Land Baden-Württemberg

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/bus-erstein-lahr/>

Dimensionierung der grenzüberschreitenden Verkehrsverbindungen

und Festlegung des grenzüberschreitend eingesetzten rollenden Materials

01/07/2015 - 30/09/2018

Gesamtbudget: 144 466,19 €, davon 67 233,09 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Das Hauptziel der strategischen Studie zum Rollmaterial am Oberrhein bestand darin, den Menschen in dieser Region die Mobilität zwischen unseren drei Ländern zu erleichtern. Zu den Schwerpunktthemen der Studie gehören unter anderem die Erweiterung des Angebots an grenzüberschreitenden Bahnstrecken, die Modernisierung und Erneuerung der Fahrzeuge und auch die Einführung einer gemeinsamen Zulassung für die drei betroffenen Länder. Mit dieser neuen Festlegung des Bestands an grenzüberschreitendem Rollmaterial wird es möglich sein, den Komfort der Nutzer zu optimieren.

Projektträger: Région Grand Est

Projektpartner:

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg ; Land Sarre ; Land Rheinland-Pfalz ; Agglo Basel

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/materiel-roulant-strategische-studie-dimensionierung-der-grenzuberschreitenden-verkehrsverbindungen-und-festlegung-des-grenzuberschreitenden-rollenden-materials/>

THNS Colmar – Breisach*(Studie)***01/07/2015 - 30/04/2018****Gesamtbudget: 151 374,28 €, davon 75 687,14 € aus EU-Mitteln**Projekziele:

Der freie Personenverkehr für die breite Öffentlichkeit ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt in der Oberrheinregion und insbesondere auf der Achse Colmar-Breisach. Zu diesem Zweck wurde eine Studie zur Einrichtung eines THNS-Angebots (Transport à Haut Niveau de Service = hochwertige ÖPNV-Verbindung) durchgeführt, um die Möglichkeit eines einheitlichen ÖPNV-Angebots zu schaffen, das den wirtschaftlichen und demografischen Gegebenheiten in diesem Gebiet gerecht wird. Gegenstand des Projekts war die Durchführung der letzten notwendigen Studie, um die Bauarbeiten für die Einrichtung dieser Busverbindung auf den Weg zu bringen.

Projektträger: Région Grand EstProjektpartner:

Secrétariat Général aux Affaires Régionales et Européennes ; Communauté de Communes du Pays de Brisach ; ZRF - Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg ; Colmar Agglomération ; Stadt Breisach am Rhein

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/thns-leistungsfahige-opnv-verbinding-zwischen-colmar-f-und-breisach-d-projektstudie/>

Tram 3

Ausbau der multimodalen Verkehrsplattform am Bahnhof Saint-Louis im Rahmen der Verlängerung der Basler Tramlinie 3

15/02/2016 - 15/01/2019

Gesamtbudget: 4 381 229,10 €, davon 1 415 529,37 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Die Dynamik des Trinationalen Eurodistrict Basel steht außer Zweifel: 250 Gemeinden in drei Ländern (Schweiz, Frankreich und Deutschland), 900.000 Einwohner und mehr als 150.000 Arbeitsplätze.

Das Verkehrsmanagement stellt hier eine echte Priorität dar, um allen Nutzern eine möglichst reibungslose und nachhaltige Mobilität zu ermöglichen. Genau aus diesem Grund wurde das großangelegte Projekt Tram 3 ins Leben gerufen. Die Überlegungen wurden langfristig ausgerichtet, um den Zugang zu einem umweltfreundlichen, leicht zugänglichen und von den vielen betroffenen Nutzern benötigten Verkehrsmittel zu erleichtern.

Projektträger: Communauté d'agglomération des Trois Frontières

Projektpartner:

Région Grand Est ; Collectivité européenne d'Alsace ; Ville de Saint-Louis ; Etat français - Ministère de l'Ecologie, du Développement durable et de l'Energie ; Eurodistrict trinational de Bâle (ETB) ; Canton de Bâle-Ville ; Basler Verkehrs-Betriebe

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/tram-3-ausbau-der-multimodalen-verkehrsplattform-am-bahnhof-saint-louis-im-rahmen-der-verlangerung-der-basler-tramlinie-3/>

Rheinfähren

Informations- und Verkehrsleitsystem für die Nutzer der Rheinfähren

20/02/2018 - 31/12/2019

Gesamtbudget: 473 775,52 €, davon 236 887,76 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Die Rheinfähren Rhinau/Kappel, Drusenheim/Rheinmünster und Seltz/Plittersdorf erfreuen sich bei ihren zahlreichen Nutzern großer Beliebtheit. Es handelt sich um ein umweltfreundliches und wirtschaftliches Verkehrsmittel, das allerdings auch mit einer ganzen Reihe von Schwierigkeiten verbunden ist, die der breiten Öffentlichkeit nicht bekannt sind. Vor diesem Hintergrund wurde mit den Untersuchungen im Rahmen dieses Projekts das Ziel verfolgt, die Nutzer der Rheinfähren umfassender zu informieren, um die Entwicklung dieser Mobilitätsalternative zum Pkw sowie die Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu fördern.

Projektträger: Collectivité européenne d'Alsace (ex Département du Bas-Rhin)

Projektpartner:

Landratsamt Ortenaukreis ; Landkreis Rastatt ; Stadt Rastatt ; Gemeinde Rheinmünster ; Stadt Karlsruhe ; Land Baden-Württemberg ; Région Grand Est

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/bacs-rhenans-informations-und-verkehrsleitsystem-fur-die-benutzer-der-rheinfahren/>

3.3. Rad- und Fußweg

Rundradweg PAMINA-Rheinpark Nord

Radtour Baden-Elsass-Pfalz

01/09/2019 - 31/12/2020

Gesamtbudget: 36 697,04 €, davon 22 018,22 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Das Kleinprojekt „Rundradweg PAMINA-Rheinpark Nord“ ermöglichte die zweisprachige Beschilderung und Werbung für einen Radrundweg, der durch die Gebiete der Südpfalz, des Nordelsass und Badens führt. Dieser Rundweg, der Teil des grenzüberschreitenden Radwegenetzes ist, wurde mit einem eigenen Logo sowie drei Informationstafeln ausgeschildert. Darüber hinaus wurde der Rundweg digitalisiert und eine zweisprachige Karte veröffentlicht.

Trotz der Einschränkungen durch die Gesundheitskrise nach der Coronavirus-Pandemie konnte die Einweihung des grenzüberschreitenden Rundwegs im September 2020 stattfinden. Gleichzeitig wurde eine Fahrradtour auf dem neuen grenzüberschreitenden Rundweg organisiert, an der Experten aus den Bereichen Tourismus und Fahrradtourismus sowie Abgeordnete teilnahmen. Schließlich wurde im Oktober 2020 eine geführte Radtour in Begleitung eines Reiseleiters für die Zivilgesellschaft organisiert.

Projektträger: PAMINA-Rheinpark / Parc Rhénan e.V.

Projektpartner:

KTG Karlsruhe Tourismus GmbH ; Landkreis Germersheim ; Landkreis Rastatt ;
Département du Bas-Rhin

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/radtour-baden-elsass-pfalz/>

Radweg Bättwil-Leymen-Rodersdorf

01/01/2020 - 28/02/2023

Gesamtbudget: 757 177,61 €, davon 321 166,30 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

In der Vergangenheit war der Radverkehr zwischen den drei Gemeinden Bättwil (Schweiz), Leymen (Frankreich) und Rodersdorf (Deutschland) stets gefährlich und kompliziert, weil es keinen gesonderten Radweg gab. Aus diesem Grund wurde zur Verbindung dieser drei Gemeinden der Bau eines Radwegs mit eigener Fahrspur auf den Weg gebracht. Die 3,5 km lange Strecke, auf der man zweimal die Grenzeüberquert, verläuft entlang der Trasse der Tramlinie 10 zwischen Leymen und Basel (um den Zugang zu einem multimodalen Verkehrsangebot zu fördern) und trägt zur Sicherheit der Radfahrer bei.

Projektträger: Saint-Louis Agglomération

Projektpartner:

Gemeinde Rodersdorf ; Gemeinde Bättwil ; Gemeinde Hofstetten-Flüh ; Commune de Leymen

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/radweg-baettwil-leymen-rodersdorf/>

PK309*Gesicherter Rheinübergang für Radfahrer und Fußgänger zwischen Gamsheim und Rheinau***01/01/2016 - 31/12/2019****Gesamtbudget: 5 915 888,58 €, davon 2 957 944,29 € aus EU-Mitteln**Projekziele:

Bei der in den 1970er Jahren erbauten Brücke zwischen Gamsheim und Rheinau war für Fußgänger und Radfahrer keine sichere Überquerung mehr möglich. Um diesen Mangel zu beheben, wurde im Rahmen des Projekts PK309 eine Brücke für nicht motorisierte Zweiräder und Fußgänger gebaut. Auf diese Weise war es möglich, einen Beitrag zur Verkehrssicherheit an den Rheinufern zu leisten und zugleich den Nutzern einen Anreiz zu einer umweltfreundlicheren Mobilität zu bieten. Damit hat das Projekt „PK309“ dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung eine weitere Dimension verliehen, indem es die Möglichkeit geschaffen hat, den Ökotourismus rund um den Staudamm Gamsheim-Rheinau und eine der größten Fischtreppe in Europa aufzuwerten (die im Übrigen bereits aus einem anderen Interreg-Projekt hervorgegangen ist).

Projektträger: Passage309 - Association de développement touristique du site rhénan de Gamsheim / Rheinau et environs

Projektpartner:

Collectivité européenne d'Alsace ; Regierungspräsidium Freiburg ; Région Grand Est ; CENTRALE ELECTRIQUE RHENANE DE GAMBSHEIM ; Stadt Rheinau

Internetseite: <https://www.passage309.eu/>

Rad Sauer-Pechelbronn-Dahn

Förderung des grenzüberschreitenden Fahrradtourismus im nördlichen Teil der Communauté de communes Sauer-Pechelbronn und der Verbandsgemeinde Dahner Felsenland

01/09/2018 - 31/08/2022

Gesamtbudget: 2 004 983,71 €, davon 1 002 491,85 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

In den Verbandsgemeinden Sauer-Pechelbronn (F) und Dahner Felsenland (D) gibt es jeweils ein großes Potenzial für den Radtourismus, das es nur noch galt auch grenzüberschreitend zu nutzen. Vor diesem Hintergrund eröffnete dieses Projekt die Möglichkeit, neue Radinfrastrukturen zu schaffen: Konkret wurden drei Radwege angelegt, jeweils mit Stationen, an denen die Radfahrer Dienstleistungen nutzen können. Gleichzeitig wurden die Grenzübergänge durch unterhaltsame Angebote besonders in Szene gesetzt. Auf diese Weise kam es zu einer Vernetzung der lokalen Akteure im Tourismus, was zur Förderung des Radtourismus in diesem Gebiet beiträgt, weil er sich damit ein hervorragendes Image erwirbt.

Projektträger: Communauté de communes Sauer-Pechelbronn

Projektpartner:

Verbandsgemeinde Dahner Felsenland ; Collectivité européenne d'Alsace (ex-Département du Bas-Rhin) ; Südwest Pfalz Touristik ; Gemeinde Ludwigswinkel ; Gemeinde Schönau/Pfalz ; Gemeinde Hirschthal (Pfalz) ; Gemeinde Nothweiler ; Association touristique vis-à-vis ; Pfalz Touristik e.V. ; Gemeinde Fischbach ; Parc naturel régional des Vosges du Nord ; Office National des Forêts ; Commune de Obersteinbach ; Commune de Niedersteinbach ; Commune de Lembach ; Commune de Wingen ; Alsace Destination Tourisme

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/rad-sauer-pechelbronn-dahn-valorisation-cyclotouristique-transfrontaliere-sur-le-secteur-nord-de-la-communaute-de-communes-sauer-pechelbronn-et-la-verbandsgemeinde-dahner-felsenland/>

Radtour durch den Rheinpark

Nachhaltiges Mobilitätsangebot im Kontext deutsch-französischen Begegnungen

15/11/2017 - 14/11/2018

Gesamtbudget: 31 257,00 €, davon 18 754,20 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Mit Einbindung der Zivilgesellschaft zielte das Kleinprojekt durch die Vernetzung existierender Radwege auf die Schaffung eines neuen grenzüberschreitenden Freizeitangebotes und einer gemeinsamen, besseren Vermarktung des Eurodistricts PAMINA als besonders fahrradfreundliche Region ab. Zu diesem Zweck fand im Zeitraum September – Oktober 2017 eine öffentliche Aktion in Nähe der Fähranlegestelle in Seltz statt. Im Zuge dessen wurden die Bürgerinnen und Bürger beidseits des Rheins besser informiert und aktiv in das Projekt involviert, indem die neue Streckenführung des grenzüberschreitenden Radrundwegs vorgestellt wurde und die Radfahrerinnen und Radfahrer bei einer Befragung Name und Logo des Radrundwegs vorschlagen konnten. Gleichmaßen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Hilfe eines Fragebogens zu ihren Radfahrgewohnheiten befragt.

Im Nachgang dieser Veranstaltung wurden im Rahmen des Kleinprojekts folgende Maßnahmen durchgeführt:

- die Ausschilderung des Radrundweges
- eine Einweihung des neuen Radrundweges
- die Umsetzung regelmäßig geführter Radtouren entlang der Radstrecke mit ausgebildeten Rheinpark-Guides.

Projektträger: PAMINA-Rheinpark / Parc Rhénan e.V.

Projektpartner:

Landkreis Rastatt ; Département du Bas-Rhin ; Touristik-Gemeinschaft Baden-Elsass-Pfalz e.V.

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/radtour-durch-den-rheinpark-nachhaltiges-mobilitatsangebot-im-kontext-deutsch-franzosischer-begegnungen/>

Dreiland-Radregion

Förderung des Radtourismus in der Trinationalen Agglomeration Basel

01/09/2018 - 28/02/2022

Gesamtbudget: 414 011,87 €, davon 171 497,22 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Im Rahmen des Projekts Dreiland- Radregion konnten Maßnahmen zur Förderung des Radtourismus im trinationalen Ballungsraum der Stadt Basel umgesetzt werden. Dabei gab es drei Schwerpunkte: Die Beschilderung von Radwegen, die Verbesserung der Dienstleistungen rund um den Radtourismus und eine Kommunikation 3.0. Auf diese Weise wird die Nutzung des Fahrrads gefördert, die abgesehen davon, dass sie die Umwelt schont, auch allen zugänglich ist und darüber hinaus dazu beiträgt, dass in der Gastronomie, im Freizeitsektor und in der Dienstleistungsbranche Arbeitsplätze entstehen.

Projektträger: Eurodistrict trinational de Bâle

Projektpartner:

Stadt Weil am Rhein ; Regionalverband Hochrhein-Bodensee ; Gemeinde Grenzach-Wyhlen ; Stadt Efringen-Kirchen ; Stadt Wehr ; Stadt Bad Säckingen ; Gemeinde Bad Bellingen ; Gemeinde Schopfheim ; Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH ; Stadt Kandern ; Gemeinde Steinen ; Schwarzwaldtourismus GmbH ; Bade- und Kurverwaltung Bad Bellingen GmbH ; Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH ; Landkreis Lörrach ; Stadt Lörrach ; Collectivité européenne d'Alsace (ex-Département du Haut-Rhin) ; Communauté de communes du Sundgau ; Association office du tourisme intercommunautaire du Sundgau ; Saint-Louis Agglomération ; Région Grand Est ; Mulhouse Alsace Agglomération ; Office de tourisme du Pays de Saint-Louis ; Alsace Destination Tourisme ; Stadt Rheinfelden (Schweiz) ; Fondation Suissemobil ; Baselland Tourismus ; Canton d'Argovie ; Canton de Bâle-Campagne ; Canton de Bâle-Ville ; Confédération Suisse (NPR/CTE) ; Canton de Soleure ; Basel Tourismus ; Forum Schwarzbubenland ; Jurapark Aargau

Internetseite: <https://www.dreilandradregion.de/>

4. Informationsaustausch

4.1. Politische Entscheidungshilfe

Atmo-VISION

Strategien für eine bessere Luft am Oberrhein

01/01/2018 - 31/12/2020

Gesamtbudget: 1 421 557,41 €, davon 695 410,84 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Das Hauptziel des Projekts ATMO-VISION besteht darin, den Institutionen und Verwaltungen am Oberrhein neue Instrumente bereitzustellen, mit deren Hilfe sich für diese Region Strategien zur

Verringerung von Schadstoffemissionen in die Luft erarbeiten lassen. Zu diesem Zweck wurden im Rahmen des Projekts Studien durchgeführt, Messungen vorgenommen, Modellierungen der Luftqualität erstellt, Untersuchungen zur Herkunft der Schadstoffe angestellt und Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt. Darüber hinaus ging es auch darum, auf eine trinationale Harmonisierung der Instrumente hinzuwirken, um noch konsequenter das Ziel verfolgen zu können, die Luftqualität im Oberrheinraum zu verbessern.

Projektträger: ATMO Grand Est

Projektpartner:

Eurométropole de Strasbourg ; Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) ; Lufthygieneamt beider Basel ; Région Grand Est ; ADEME Grand Est ; Canton de Bâle-Ville (NPR/CTE) ; Canton de Bâle-Campagne (NPR/CTE) ; Confédération Suisse (NPR/CTE) ; European Institute for Energy Research (EIFER) ; Eurodistrict Strasbourg - Ortenau ; FIBOIS Alsace ; Regierungspräsidium Freiburg ; Eurodistrict Region Freiburg / Centre et Sud Alsace ; TRION – Climate ; Landesamts für Umwelt Rheinland-Pfalz ; Eurodistrict PAMINA ; Eurodistrict trinationale de Bâle ; Direction Régionale de l'Environnement, de l'Aménagement et du Logement (DREAL) Grand Est

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/atmo-vision-strategies-pour-un-air-meilleur-dans-le-rhin-superieur/>

Fête de la ligne

Bahnfest zum 20. Jubiläum der Strecke Winden-Wissembourg

01/05/2017 - 31/10/2017

Gesamtbudget: 49 938,00 €, davon 29 962,80 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Um die Bevölkerung in der Region, aber auch die politischen Entscheidungsträger auf die Problematik aufmerksam zu machen, die sich bei der Nutzung des lokalen grenzüberschreitenden Zugangebots stellt sowie auf die Bedeutung, die dieses aus ökologischer Sicht für die Region hat, möchten der ZSPNV und der VRN, gemeinsam mit der Région Grand Est, zwei festliche Anlässe im grenzüberschreitenden Gebiet nutzen (Jubiläum der Bahnlinie Winden-Wissembourg und das Grenzlandfest), um die Herausforderungen des grenzüberschreitenden Zugverkehrs in den Vordergrund zu stellen. Ziel ist es, auf die bis heute bestehende Hindernisse (Infrastruktur) aufmerksam zu machen, aber auch bestehende Angebote (grenzüberschreitende Tickets und bestehende Verbindungen) im grenzüberschreitenden Bahnverkehr aufzuzeigen, dessen Perspektiven darzustellen und die lokale grenzüberschreitende Bevölkerung in die Diskussion über mögliche Verbesserungen einzubeziehen.

Projektträger:

ZSPNV Süd

4.2. Vernetzung

Oberrheinischer Cluster für Nachhaltigkeitsforschung

01/01/2016 - 31/12/2018

Gesamtbudget: 4 459 061,57 €, davon 1 586 246,21 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Der „Upper Rhine Cluster for Sustainability Research“ hat die FuE für nachhaltige Innovationen zu seiner Priorität gemacht. Dramatische Klimaveränderungen, alternde Energieinfrastrukturen, versiegende Ressourcen, übermäßiger Konsum und ausgeprägte soziale Ungleichheiten sind Alarmsignale, aus denen der Entschluss gefasst wurde, ein nachhaltiges Wachstum anzustreben. Nachhaltigkeit und Innovation stehen auch im Mittelpunkt der Vorhaben des Clusters. Mit der Bildung eines Netzwerks, das als Ideengeber fungiert, haben es sich die Akteure des Projekts zum Ziel gesetzt, die wissenschaftliche Exzellenz und die Interaktionen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu stärken.

Projektträger: Universität Freiburg

Projektpartner:

Université de Bâle ; Université de Haute-Alsace ; Karlsruher Institut für Technologie (KIT) - ITAS ; Universität Koblenz-Landau ; Université de Strasbourg ; Karlsruher Institut für Technologie (KIT) - DFIU ; Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) - Alsace ; Confédération Suisse (crédit cadre NPR/CTE) ; Canton d'Argovie - (Staatskanzlei) ; Canton de Bâle-Ville (crédit cadre NPR/CTE) ; Ecole Nationale du Génie de l'Eau et de l'Environnement de Strasbourg (ENGEE) ; Haute école spécialisée Suisse du Nord-Ouest ; Hochschule Furtwangen ; Hochschule Offenburg ; Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen ; Ecole nationale supérieure d'architecture de Strasbourg (ENSAS)

Internetseite: <https://www.nachhaltigkeit-oberrhein.info/de/home/>

4.3. Sensibilisierung

Bioklima ohne Grenzen

Klima und Biodiversität, der Wandel kennt keine Grenzen

15/06/2017 - 14/06/2018

Gesamtbudget: 27 522,44 €, davon 16 513,46 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Das Kleinprojekt „Bioklima ohne Grenzen“ zielte darauf ab, das Bewusstsein für die Auswirkungen des Klimawandels und anderer menschlicher Aktivitäten auf die lokale Biodiversität zu stärken, indem oft abstrakte Begriffe im Zusammenhang mit dem Klimawandel und ihren Konsequenzen für Natur und Mensch verdeutlicht werden sollen. Angewandt auf das grenzüberschreitende Biosphärenreservat der Nordvogesen und des Pfälzerwaldes ging es darum, vor Ort Aktivitäten mit Schulklassen und Angebote für die breite Öffentlichkeit durchzuführen, um Erwachsene wie Kinder zu sensibilisieren und ihnen Handlungsoptionen zu vermitteln, die sie in ihrem Umfeld anwenden können. Zu diesen Aktivitäten gehörte die Durchführung von Schulklassenprogrammen in Form von grenzüberschreitenden Workshops zur Umweltbildung. Diese Aktivitäten wurden in konkreten Maßnahmen zur Unterstützung der Artenvielfalt gegipfelt. Für die breite Öffentlichkeit waren drei Konferenzen vorgesehen, die sich auf die Auswirkungen des Klimawandels und der menschlichen Aktivitäten im Allgemeinen auf die lokale Biodiversität konzentrierten, und eine Ausstellung, die von der Naturschutzorganisation „Vogelschutzliga“ angemietet wurde. Außerdem war eine grenzüberschreitende Wanderung zwischen Deutschland und Frankreich geplant. Entlang der Strecke wurden zweisprachige Informationen vermittelt, um deutsche und französische Teilnehmer anzusprechen.

Projektträger: Maison de la nature du delta de la Sauer et d'Alsace du Nord

Projektpartner:

Biosphärenhaus Pfälzerwald/Nordvogesen ; Association pour le Développement de l'Alsace du Nord ; Communauté de communes Sauer-Pechelbronn

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/klima-und-biodiversitat-der-wandel-kennt-keine-grenzen/>

« Ça turbine » dans le Rhin supérieur

03/09/2019 - 31/12/2019

Gesamtbudget: 22 632,77 €, davon 13 579,66 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Das Mikroprojekt „Ça turbine dans le Rhin supérieur“ ist Teil der Initiative „Ça turbine“ des Departementsrats des Haut-Rhin. Diese wurde 2018 ins Leben gerufen und hat zum Ziel, Denkanstöße zu geben, Netzwerke zu knüpfen und Projekte anzustoßen. Dieser Ansatz soll dazu beitragen, Talente, lokale Experimente und Projekte zur Energie-, ökologischen und sozialen Wende zusammenzuführen.

Die Ausgabe 2019 fand vom 30. September bis zum 4. Oktober statt. Zu diesem Zweck wurden mehrere grenzüberschreitende Veranstaltungen organisiert. An einem „Chalet des talents“-Wochenende setzten sich junge Franzosen und Deutsche (18–25 Jahre) gemeinsam mit einer dreiregionalen „lokalen COP“ auseinander. Im Anschluss an diese Veranstaltung fand ein Tag mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen zum Thema Erhalt kultureller und natürlicher Lebensräume statt. Darüber hinaus war ein weiterer Tag Besichtigungen von Anlagen für erneuerbare Energien in Deutschland gewidmet.

Projektträger: Département du Haut-Rhin

Projektpartner:

GLCT du Pays des deux Brisach ; Breisach am Rhein ; Badenova ; Trion-climate e.V. ;
Communauté de Communes Pays Rhin-Breisach

Internetseite: <https://www.interreg-rhin-sup.eu/projet/ca-turbine-dans-le-rhin-superieur/>

ORRAP

Optimales Recycling von Ausbauasphalt auf verkehrsschwachen Straßen

01/11/2016 - 31/12/2020

Gesamtbudget: 1 394 497,67 €, davon 617 280,51 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Aufgrund seiner geografischen Lage verfügt der Oberrheinraum über ein besonders dichtes und stark befahrenes Straßennetz. Während dessen Zweckmäßigkeit im Alltag der Nutzer nicht zu bestreiten ist, stellt sich gleichwohl ganz offenkundig die Frage nach den Umweltauswirkungen. Grund hierfür ist, dass die intensive Nutzung dieser Straßen die Produktion großer Mengen an Ausbauasphalt zur Folge hat. Im Zuge des Erfahrungsaustauschs und der verschiedenen Untersuchungen zu diesem Thema konnten Recyclingmöglichkeiten für diese Mischungen aus Gesteinskörnungen und Bitumen herausgearbeitet werden, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu begrenzen. In dem Leitfaden, den das Projekt ORRAP für die Gebietskörperschaften und die Straßenbauunternehmen erstellt hat, sind nun die entsprechenden Lösungen zur Verringerung der Umweltbelastungen sowie darüber hinaus auch Lösungen enthalten, mit denen sich die Kosten für die Erhaltung der Straßenverkehrsnetze reduzieren lassen.

[ORRAP TECHNISCHER LEITFADEN \(pdf\)](#)

Projektträger: INSA Strasbourg

Projektpartner:

EMPA ; CEREMA ; Tiefbauamt - Canton Bâle Campagne ; Hochschule Karlsruhe ; Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) ; Schweizerische Eidgenossenschaft (NRP) ; Kanton Aargau ; Collectivité européenne d'Alsace ; Stadt Karlsruhe ; Landkreis Karlsruhe ; LABINFRA (Groupe Hydro-géotechnique) ; Société Alsacienne de Recyclage des Matériaux ; Colas Est ; Deutsches Asphaltinstitut (DAI) ; Südwest Asphalt GmbH & Co KG ; Ziegler AG - Bauunternehmung ; Bundesanstalt für Straßenwesen ; Regionalverband Mittlerer Oberrhein

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/orrap/>

#paminafürsklima

Pamina-Jugendkonferenz Klimaschutz

13/01/2020 - 30/06/2021

Gesamtbudget: 25 400,07 €, davon 15 240,04 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Das Projekt bestand aus zwei Hauptteilen: der PAMINA-Jugendkonferenz-Klimaschutz sowie der PAMINA-Klima-Challenge. Erstere fand am 13. und 14. November 2020 online statt und ermöglichte 34 jungen Menschen aus Baden, Elsass und der Pfalz zum Klimaschutz zu diskutieren und einen Forderungskatalog sowie die Liste an Aktionen für die Challenge zu erstellen. Im zweiten Projektteil waren vom 1. Dezember 2020 bis zum 9. Mai 2021 alle BürgerInnen des PAMINA-Raums eingeladen, diese Aktionen (autofreie Woche, veganer Tag ...) umzusetzen und so selbst einen kleinen Beitrag zum grenzüberschreitenden Klimaschutz zu leisten. Dabei wurde jede umgesetzte Aktion mit Punkten für die jeweilige Gemeinde belohnt, was ermöglichte, am Ende die drei PAMINA-Klima-Kommunen auszuzeichnen und einen Sonderpreis der Jury zu vergeben. Die Konferenz und die Challenge konnten trotz der pandemiebedingt schwierigen Situation die jungen Engagierten sowie zahlreiche BürgerInnen grenzüberschreitend vernetzen und diese für den Klimaschutz als grenzüberschreitende Herausforderung sensibilisieren. Das Projekt band die Zivilgesellschaft stärker in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Klima ein und erreichte somit sein Ziel.

Projektträger: GECT Eurodistrict PAMINA

Projektpartner:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ; Staatskanzlei Rheinland-Pfalz ; Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz ; Verein der Freunde und Förderer der Konrad-Adenauer-Realschule plus und FOS Technik, Bio- und Umwelttechnologie, Landau e.V. ; PETR de l'Alsace du Nord ; Région Grand Est ; Stadt Karlsruhe ; Département du Bas-Rhin ; Ville de Haguenau ; PETR de la Bande Rhénane Nord ; Stadt Landau ; Universität Koblenz-Landau

Internetseite: <https://www.eurodistrict-pamina.eu/de/de-pamina-jugendkonferenz-klimaschutz.html>

Schülerparlament

Grenzüberschreitendes Schülerparlament Luft-Klima-Energie

25/03/2019 - 24/03/2020

Gesamtbudget: 46 866,96 €, davon 28 120,18 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Mit diesem Kleinprojekt wurde ein grenzüberschreitendes Wissenschaftsparlaments für französische und deutsche Gymnasiast*innen zum Thema Luft-Klima-Energie ins Leben gerufen. Zur Vorbereitung nahmen die Schüler*innen der 16 beteiligten Klassen im Oktober 2019 an einem Kick-off-Tag im Rahmen der Science Days in Rust teil. Hier durften sie Vorträge von deutschen und französischen Referenten rund um den Themenkomplex Luft-Klima-Energie und zur europäischen Demokratie verfolgen. Bis Januar 2020 beschäftigten sich die Schüler*innen, unterstützt von ihren Lehrer*innen, mit Recherchearbeiten zu dieser Thematik und nutzten, die im Rahmen des Projekts entwickelten pädagogischen Unterlagen.

In jeder Klasse wurden anschließend 5 Schüler*innen ausgewählt, die ihre Schule beim zweitägigen Wissenschaftsparlament in Straßburg am 3. und 4. Februar 2020 vertreten durften.

Im Rahmen des Parlaments haben die Schüler*innen die demokratischen Prozesse der gesetzgebenden europäischen Organe erprobt. Sie haben 5 Ausschüsse gebildet, in denen sie, mit Unterstützung von Fachleuten der behandelten Themen, miteinander debattierten. Die Ergebnisse wurden anschließend im Plenum vorgestellt und mit dem Ziel, entsprechende Beschlüsse zu fassen, erneut diskutiert. Diese Beschlüsse werden dann an die betroffenen lokalen Gesetzgebungsorgane weitergegeben und in den teilnehmenden Klassen vorgestellt, um eine Umsetzung auf Ebene der Schulen zu erreichen.

Projektträger: ATMO Grand Est

Projektpartner:

Science&Technologie ; Regierungspräsidium Freiburg ; Regierungspräsidium Karlsruhe ; Jardin des Sciences de l'Université de Strasbourg ; Rectorat - Académie de Strasbourg ; Région Grand Est

Internetseite: <https://www.interreg-rhin-sup.eu/projet/parlement-de-sciences-transfrontalier-air-climat-energie/>

TIGER

Expertennetzwerk zur Unterstützung der Institutionen, die für die gesundheitlichen Risiken im Zusammenhang mit der Asiatischen Tigermücke zuständig sind

01/01/2018 - 31/12/2020

Gesamtbudget: 1 589 195,85 €, davon 713 984,39 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Um das Jahr 2015 tauchte in der Oberrheinregion ein neuer Schädling auf: die Tigermücke. Da dieses Insekt verschiedene Krankheiten übertragen kann (Dengue-, Chikungunya- und Zika-Viren), wurde die Entwicklung sehr genau beobachtet. Vor diesem Hintergrund war es den Akteuren des Projekts TIGER ein Anliegen, die für die Verbreitung dieser invasiven Art maßgeblichen Faktoren zu untersuchen, vor allem mit dem Ziel, die am Oberrhein lebenden Menschen über die Tigermücke und die möglichen Schutzmaßnahmen zu informieren. Darüber hinaus ging es bei diesem trinationalen Projekt auch darum, den lokalen Behörden und Institutionen die Instrumente an die Hand zu geben, die für die Bewertung und das Management des mit den invasiven Mücken verbundenen Gesundheitsrisikos benötigt werden.

Projektträger: Université de Strasbourg

Projektpartner:

Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e.V. (KABS); Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut Confédération Suisse (NPR/CTE); Syndicat de Lutte contre les Moustiques du Bas-Rhin; Mabritec AG; Canton de Bâle-Campagne (NPR/CTE); Canton de Bâle-Ville (NPR/CTE); Canton d'Argovie; Euro-Institut; Städtetag Baden-Württemberg; Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg; Stadt Freiburg im Breisgau; SGd Sud; Brigade Verte du Haut-Rhin; Collectivité Européenne d'Alsace (Département du Bas-Rhin); Collectivité Européenne d'Alsace (Département du Haut-Rhin); Eurodistrict PAMINA; ARS Grand Est / Délégation territoriale Alsace; Eurométropole de Strasbourg; Association des Maires du département du Bas-Rhin; Kantonales Laboratorium Basel-Stadt; Gesellschaft zur Förderung der Stechmückenbekämpfung

Internetseite: <https://tiger-platform.eu/de/>

Solidarische Nachbarn

Impulsveranstaltung „Von den Nachbarn lernen“

05/05/2017 - 29/12/2017

Gesamtbudget: 31 776,98 €, davon 17 190,59 € aus EU-Mitteln

Projekziele:

Ziel des Kleinprojekts „Von den Nachbarn lernen“ war, den Vereinen und Personen, die sich für die dauerhafte und solidarische Entwicklung im Süden des Oberrheins einsetzen, im Hinblick auf eine bessere Zusammenarbeit, Methoden und Mittel an die Hand zu geben, um sich besser kennenzulernen und voneinander zu lernen. Das Kleinprojekt, das in Form einer Impulsveranstaltung an den Start ging, ist ein Testlauf und ein Beispiel dafür, was das Projektkonsortium im Rahmen eines weiter gefassten Projekts auf die Beine stellen möchte.

Das Event, das am 22. und 23. September 2017 stattgefunden hat, hat den Fokus auf drei Bereiche gelegt: Stadtgärten und kurze Öko-Vertriebswege, Arbeitslosigkeit der über 45-Jährigen, nachhaltige Entwicklung und Energiewende.

Projekträger: Maison de la citoyenneté mondiale (MCM) - Alliance Rhin Supérieur Oberrhein (ARSO)

Projektpartner:

Stadt Freiburg ; FABRIK für Handwerk, Kultur und Ökologie e.V. ; Friga – Sozialberatung e.V. ; Treffpunkt Freiburg e.V. ; Mulhouse Alsace Agglomération ; Fondation Entente Franco-Allemande (FEFA) ; Collectivité Européenne d'Alsace (ex-Département du Haut-Rhin) ; Kontaktstelle für Arbeitslose – Basel ; Regio Basiliensis in Vertretung der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Jura ; Grenz'up ; Insef-Inter ; Sud Alsace Transition

Internetseite: <https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/impulsveranstaltung-von-den-nachbarn-lernen/>

Diese Bestandsaufnahme wurde auf der Grundlage der auf der offiziellen Website des Interreg-Programms Oberrhein verfügbaren Informationen erstellt und bezieht sich auf Projekte des Interreg-V-Programmzeitraums (2014–2020) zu den Themen Klima, Energie und nachhaltige Mobilität.

Sie dient lediglich zu Informationszwecken und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Insbesondere Projekte, die nicht direkt den festgelegten Kriterien entsprechen, sind möglicherweise nicht aufgeführt.

Quellen: <https://www.interreg-oberrhein.eu>

Letzte Aktualisierung der Übersicht: August 2026